



China im Unterricht jetzt auch digital

China im Unterricht jetzt auch digital
Wissensmagazin zu China im 21. Jahrhundert als Print und Mobile App
Im Erdkundeunterricht beim Thema China einen 360-Grad-Rundblick der Metropole Hongkong genießen, im Geschichtsunterricht historische Filmaufnahmen von Mao Zedong ansehen oder in Religion rasch bei Konfuzius nachschlagen: Diese Möglichkeiten bietet das neue Zeitbild WISSEN "China im 21. Jahrhundert" in der digitalen Version. Das von der Stiftung Mercator und vom Zeitbild Verlag herausgegebene gleichnamige Printmagazin wird damit um eine elektronische Fassung ergänzt, die auf Tablets, Smartphones und natürlich auf Smartboards den Unterricht um digitale Anwendungen bereichert. Ab dem 20. Mai 2015 können Lehrkräfte an 14.000 weiterführenden Schulen kostenlos mit dem Magazin und der mobilen App arbeiten. Wer das 21. Jahrhundert verstehen will, muss China verstehen - unter diesem Motto setzt sich das Zeitbild WISSEN "China im 21. Jahrhundert" kritisch, differenziert und aus verschiedenen Perspektiven mit dem heutigen China auseinander. Insbesondere junge Menschen sollen so für ein Land interessiert und sensibilisiert werden, das auch für uns in Deutschland eine zunehmend wichtige Rolle spielt. Alltagsthemen chinesischer Jugendlicher nehmen deshalb großen Raum in dem Unterrichtsmaterial ein: Von angesagten Bands und Modestilen über den Blogger Han Han bis zum Prüfungsstress der Gaokao erfahren die Schülerinnen und Schüler, was ihre Altersgenossen in China interessiert und bewegt. Zeitgemäßes Thema, zeitgemäßes Medium
Die elektronische Fassung des Materials wurde mit Fotos, Statistiken, Videos, Verlinkungen, zusätzlichen Texten und interaktiven 360-Grad-Panoramen angereichert. Auf Tablets und Smartphones, aber auch mit Hilfe von Smartboards können so ergänzende Inhalte für die Schule nutzbar gemacht werden. Texte, Diagramme und Arbeitsblätter können auf einer speziellen Website kostenlos heruntergeladen und ohne Einschränkung im Unterricht verwendet werden. 14.000 Lehrkräfte an weiterbildenden Schulen erhalten das Printmagazin bis zum 20. Mai 2015. Unter www.zeitbild.de/china sind die Links zur Installation der Apps für iOS und Android sowie die Amazon- und die Browserversion zu finden. Alle Angebote sind für Schulen und Lehrkräfte kostenlos nutzbar.
Über den Zeitbild Verlag
Der Zeitbild Verlag wurde 1959 gegründet und ist auf die Zielgruppen adäquate Vermittlung komplexer politischer und gesellschaftlicher Themen spezialisiert. Kampagnen, Veranstaltungen und Publikationen vor allem für Multiplikatoren wie Lehrkräfte, Erzieher/-innen, Eltern, Jugendliche sowie Akteure aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Medizin und Medien umfassen seit Jahrzehnten das Leistungsspektrum von Zeitbild. Dabei arbeitet Zeitbild mit einem festen Netzwerk von Lehrkräften und Experten verschiedener Fachrichtungen sowie mit verschiedenen pädagogischen Institutionen zusammen, die begleitend und beratend tätig sind. Bildungseinrichtungen, Behörden, Unternehmen und Non-Profit-Organisationen in Deutschland, Europa und den USA nutzen Zeitbild-Produkte vom gedruckten Unterrichtsmaterial bis zur Mobile App. An Schulen vor Ort bietet Zeitbild Wettbewerbe und Lehrerfortbildungen an. www.zeitbild.de
Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an:
Frank J. Richter
Projektleiter Zeitbild Verlag
Tel.: + 49 (0) 30 32 00 19 32
E-Mail: frank.richter@zeitbild.de


Pressekontakt

Stiftung Mercator GmbH

45128 Essen

frank.richter@zeitbild.de

Firmenkontakt

Stiftung Mercator GmbH

45128 Essen

frank.richter@zeitbild.de

Die Stiftung Mercator ist eine der großen privaten Stiftungen in Deutschland. Sie verfolgt klar definierte reformerische Ziele in ihren Themenclustern Integration, Klimawandel und Kulturelle Bildung, die sie mit einer Kombination aus gesellschaftspolitischer Themenanwaltschaft im Sinne von "advocacy" und praktischer Arbeit erreichen will. In ihren Kompetenzzentren Wissenschaft, Bildung und Internationale Verständigung ist die Stiftung Mercator sowohl operativ als auch fördernd tätig. Eine unternehmerische, professionelle und internationale Haltung bestimmt dabei ihre Arbeit.